

Januar 2007

Votum: Gleis 7

Herr Ratspräsident
Frau Regierungsrätin
Werte Anwesende

Auch wenn die Forderung „Gleis 7 im ganzen Kanton“ von der Regierung als solche leider nicht unterstützt wird, zeigt die Antwort zumindest auf, dass dem Regierungsrat die Bedürfnisse der jugendlichen Bevölkerung im Bereich des öffentlichen Verkehrs bewusst sind und er bereit ist, diese ernst zu nehmen und zu handeln.

Der Regierungsrat schreibt in seiner Antwort, dass er das Gleis 7 Angebot sei hauptsächlich deshalb nicht auf den ganzen Kanton ausweiten wolle, weil die damit verbundenen Kosten zu hoch ausfallen würden. Natürlich habe ich grundsätzlich Verständnis für das Kostenargument. Mir ist bewusst, dass der allfällige Betrag, den der Kanton den einzelnen Transportunternehmen zahlen müsste, sehr hoch ausfallen würde. Und trotzdem betone ich, dass die Attraktivität des öffentlichen Verkehrs gerade bei der jungen Generation auch etwas wert sein muss. Die jungen Menschen von heute sind die Zukunft und müssen unbedingt für die Umwelt sensibilisiert und für den öffentlichen Verkehr gewonnen werden. Es müssen jedoch auch ökologische und Sicherheitsaspekte berücksichtigt werden. Es ist ganz klar sinnvoll, wenn die Jugendlichen den öffentlichen Verkehr statt das Auto benutzen. Mit einem den Bedürfnissen der jungen Menschen angepassten öffentlichen Verkehr kann der Kanton Bern den Jugendlichen die Vorteile gegenüber des Individualverkehrs anschaulich aufzeigen. Durch den Umstieg vom individuellen Verkehrsmittel auf den öV werden Junge angesprochen, die zu einer Risikogruppe im Strassenverkehr gehören, was wiederum die Sicherheit auf der Strasse erhöht.

Speziell betonen möchte ich an dieser Stelle die Transportunternehmen, welche das Gleis 7 unterstützen. Wir im Oberaargau schätzen es beispielsweise sehr, dass das Gleis 7 bei der Aare Seeland Mobil gültig ist und ich hoffe, dass in Zukunft auch in anderen Regionen öV-Benutzerinnen und Benutzer vom Gleis 7 profitieren können.

Die Antwort des Regierungsrates erfreut insbesondere, da sie verspricht, dass die Regierung das Anliegen eines besser auf die Jugendlichen abgestimmten öffentlichen Verkehrs auf einer etwas breiteren Basis prüfen möchte. Der Regierungsrat spricht von einem möglichen Ausbau des Abendangebotes und/oder von einer finanziellen Unterstützung des Moonliner-Angebotes. Auch dies sind Ziele der JUSO Kanton Bern.

Mit dieser Argumentation und den Versprechen der Regierung im Hintergrund habe ich mich entschlossen die Motion in ein Postulat zu wandeln. Das Ziel der Motion sowie ein grundsätzliches Legislaturziel der JUSO Kanton Bern ist in erster Linie eine Attraktivierung des öffentlichen Verkehrs für die Jugendlichen und damit verbunden, die Gewinnung der jungen Menschen für den öffentlichen Verkehr, was den Verzicht auf das Auto zur Folge hat. Die Antwort des Regierungsrates stimmt mich zuversichtlich und ich bin überzeugt, dass dies kein Schubladenpostulat bleiben wird, sondern wir, die jungen Menschen im Kanton Bern, uns schon bald über bessere Konditionen und einen besser auf unsere Bedürfnisse ausgerichteten öffentlichen Verkehr freuen dürfen.

Aus all diesen Gründen bitte ich Sie dem vorliegenden Postulata zuzustimmen. Im Zeichen eines umweltbewussten Denkens, im Zeichen der Jugend und im Zeichen einer nachhaltigen Entwicklung.